



Institut für  
Jugendarbeit  
Gauting

#### Verantwortlich

Ina Benigna Hellert-Dillenberger,  
Institut für Jugendarbeit  
Beate Steinbach, Fachberatungsstelle  
PräTect des Bayerischen Jugendrings

#### Kursleitung

Margot Heinze-Ehrlich, Dipl.-Sozialpädagogin (FH),  
Gestalttherapeutin, Coach

#### Referenten innen

Gisela Braun, Dr. Peter Mosser, Martina Huxoll,  
Dr. Gabriele Weitzmann u.a.

#### Umfang

17 Seminartage, verteilt auf 6 Seminare in zwei  
Kalenderjahren

#### Beitrag

2.450 Euro (incl. Unterkunft/Verpflegung)

#### Kostenloser Infoabend

Mittwoch, 06. Februar 2013  
um 18.30 Uhr im Institut für Jugendarbeit  
Formlose Anmeldung bitte an [mais@institutgauting.de](mailto:mais@institutgauting.de)

#### Ausführliches Konzept

mit Bewerbungsbogen senden wir kostenlos zu  
bzw. stehen als Download bereit:  
[www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de) und [www.praetect.de](http://www.praetect.de)

#### Information & Beratung

Ina Benigna Hellert-Dillenberger  
Fon: 089 | 89 32 33-18  
[hellert@institutgauting.de](mailto:hellert@institutgauting.de)

Beate Steinbach  
Fon: 089 | 51458-63  
[steinbach.beate@bjr.de](mailto:steinbach.beate@bjr.de)



Institut für  
Jugendarbeit  
Gauting

Germeringer Straße 30  
82131 Gauting

Fon 089 | 89 32 33-0  
Fax 089 | 89 32 33-33  
[info@institutgauting.de](mailto:info@institutgauting.de)  
[www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de)

Prävention  
sexueller Gewalt in  
der Jugendarbeit

Entwicklung  
schützender Strukturen

6-teilige  
Qualifizierungsreihe

Juli 2013 | Juli 2014

## Qualifizierungsreihe Prävention sexueller Gewalt in der Jugendarbeit – Entwicklung schützender Strukturen

Jugendarbeit lebt von freiwilligem Engagement und Offenheit, sie bietet Nähe, Vertrautheit und Spaß an gemeinsamen Unternehmungen. Sie ist ein Ort, an dem junge Menschen wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Wir wollen, dass Jugendarbeit ein sicherer Ort für Mädchen und Jungen ist. Deshalb ist die Prävention sexueller Gewalt und die Entwicklung von Qualitätsstandards zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in diesem Arbeitsfeld eine zentrale Aufgabe. Mit dem im Januar 2012 eingeführten Bundeskinderschutzgesetz sind diese Standards zur Pflicht geworden.

Die Qualifizierungsreihe vermittelt zentrales Wissen zum Themenfeld „sexuelle Gewalt“ sowie ein spezifisches Handlungskonzept, wie Schutzmaßnahmen in Organisationen der Jugendarbeit – mit ihren pädagogischen Prinzipien und Aufgaben, Strukturen und Entscheidungsprozessen – strukturell verankert und abgesichert werden können. Praxisbeispiele werden präsentiert und Materialien zur Verfügung gestellt.

### Ziele

Organisationen brauchen eine Gesamtstrategie zur Prävention sexueller Gewalt, die auf verschiedenen Ebenen ansetzt und letztlich auf potentielle Täterinnen abschreckend wirkt.

Die Teilnehmenden lernen, die zur Implementierung von Schutzmaßnahmen notwendigen Prozesse in Jugendorganisationen sachkundig und professionell zu unterstützen und zu begleiten.

### Nutzen für die Organisation

Die beteiligten Träger erhalten Anregungen und fachliche Unterstützung bei der Einführung von Elementen struktureller Prävention gegen sexuelle Gewalt.

## III. Ausbildungsgang

Juli 2013 | Juli 2014

### Inhalte

- Sexuelle Gewalt als Herausforderung für die Kinder- und Jugendarbeit: Fachbegriffe, Erscheinungsformen, Täterstrategien, juristische Informationen und fachlich-pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Gefährdungsanalyse: Voraussetzung für ein organisationspezifisches Schutzkonzept
- Schutzmaßnahmen entwickeln: auf der Ebene „Institution“ und der Ebene „Kinder & Jugendliche“
- Krisenmanagement: Umgang mit dem Vorwurf sexueller Übergriffe

### Praxisprojekte

In Umsetzungsprojekten wenden die Teilnehmenden das Gelernte an und entwickeln „maßgeschneiderte“ Präventionsmaßnahmen in ihrer Organisation bzw. ihrem Arbeitsfeld. Dabei werden sie von der Ausbildungsleitung kontinuierlich begleitet und unterstützt.

### Zielgruppe

- Fachkräfte der Jugendarbeit mit pädagogischer und / oder organisatorischer Verantwortung und
- Ehrenamtliche in verantwortlicher Funktion

Eine aktive Unterstützung bei den erforderlichen Entwicklungsprozessen durch die Organisation / den Träger ist Teilnahmevoraussetzung.

### Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss wird das Zertifikat „Fachkraft für strukturelle Prävention sexueller Gewalt in der Jugendarbeit“ vom Bayerischen Jugendring und dem Institut für Jugendarbeit verliehen.